

in Nagold.  
hr, im Köhlereisaal  
ortrag  
er über:  
Bewegung".  
und aktiven Mitglieder,  
sonstige Freunde herzlich  
Der Vorstand.

gen.  
dung.  
ung beehren wir uns,  
rz 1908  
fremdschlich einzuladen.  
bara Dinger  
äter des verst.  
Wilhelm Dinger  
in Eßlingen.  
gegenseitigen zu wollen.

öffnung  
lung.  
blikum mache ich die  
ar d. Js.  
ein, eine gezielte Kund-  
nung in jeder Hinsicht  
gtes Wohlwollen bitte  
g Seeger.

1.10 M.  
hwarz.  
b Polte.  
zu Stuttgart,  
auf Gegenseitigkeit.  
Reorganisiert 1855.  
Lebensversicherungen,  
überale Bestimmungen  
sachbarheit der Polte.  
einem Dividendenbezug.  
nen für abgetragte  
nach 2 Systemen:  
n niedere Gesamtschulung.  
nderte Rententabelle.  
sonderer Sicherheitsfonds.  
lohnfrei bei dem Vertreter:  
Kaufmann.

Ragold.  
chtiger, in jedem Fahrwert  
rdeknecht,  
er 25 Jahren, findet Stel-  
Brüninger, Rastwert.

82. Jahrgang.  
erscheint täglich  
mit Ausnahme der  
Son- und Festtage.  
Preis vierteljährlich  
hier 1.20 M., mit Postge-  
lohn 1.30 M., im Inland-  
und 10 km-Verkehr  
1.25 M., im übrigen  
Württemberg 1.35 M.,  
Monatsabonnement  
nach Verhältnis.

# Der Gesellschafter.

## Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Fernsprecher Nr. 29.

Auflage 2600.  
Anzeigen-Beilage  
f. d. Spalt. Stelle  
genügl. Schrift über  
deren Raum bei Ina.  
Ginnschlag 10 4.  
bei mehrmaligen  
entsprechend Abat.  
Weit dem  
Hauerküchen  
und  
Schm. Sandwirt.

Nr. 49

Freitag den 28. Februar

1908

### Kurzliches.

#### Bekanntmachung betz. die Vornahme von Schutzimpfungen gegen den Schweineerkrankung.

Auch in diesem Jahre finden, wie in den früheren, staatliche Schutzimpfungen gegen den Schweineerkrankung statt. Die Besitzer von Schweinen werden hierauf hingewiesen mit dem Hinzufügen, daß es in ihrem besten Interesse liegt, von dieser für die Schweinegattung so bedeutungsvollen Maßregel Gebrauch zu machen sowie daß eine möglichst frühzeitige Impfung sich empfiehlt, da die Schutzimpfung von nachteiligen Folgen begleitet sein kann, wenn sie bei zu warmer Witterung vorgenommen wird.

Ueber die Vornahme der Impfung wird noch folgendes bekannt gegeben:

1. Die Impfungen werden in der Regel nur in Gemeinden vorgenommen, aus welchen mindestens 20 Schweine zur Impfung gestellt werden. Doch können sich mehrere Gemeinden vereinigen; es wird dann die Impfung für alle Schweine in einer Gemeinde, in welche die anderen zu vertheilen sind, vorgenommen.

2. Die Anmeldungen zur Impfung haben beim Ortsvorsteher und zwar spätestens bis 28. März 1908 zu erfolgen.

3. Das R. Medicinalkollegium, kaiserliche Abteilung, ist ermächtigt, für Schweine, welche anlässlich einer von ihm genehmigten öffentlichen Schutzimpfung im Gefolge der kombinierten Serum- und Kulturimpfung oder der 12 bis 15 Tage später zur Ausführung kommenden zweiten Kulturinjektion wider Erwarten an Impferkrankung erkranken sollten, eine billige Entschädigung, die den Schädlichkeit des Tieres nicht übersteigen darf, zu gewähren, ohne daß übrigens den Tierbesitzern ein Rechtsanspruch hierauf zukommt.

Die Bedingungen dieser Entschädigungen (L. Ziffer 7 Abs. 2 ff. des Gesetzes des R. Ministeriums des Innern vom 21. Jan. 1906, Abt. 8. 81) können beim Schultheisemann erfahren werden.

4. Trotzdem die Impfgebühr gegen früher eine höhere nicht ist, wird durch deren Bezahlung nunmehr auch eine Art Versicherung gegen Verlust durch Schweineerkrankung innerhalb der auf die Impfung folgenden 5 bzw. 12 Monate erzielt.

Dem die vorkehend in Ziff. 3 erwähnte Entschädigung wird künftig außer für an Impferkrankung eingegangene auch für solche der öffentlichen Schutzimpfung gegen Schweineerkrankung unterzogenen Schweine zu währt, welche nach Ablauf der für das Aufstreuen des Impferkrankung in Frage kommenden Zeit (14 Tage von der letzten Kulturimpfung an) trotz der Behandlung mit Serum und Kultur innerhalb der Frist nachweislich an reinem Erkrankung erkranken, während welcher sie durch die Impfung gegen Erkrankung geschützt sein sollten. Diese Frist erstreckt sich für Tiere, welche nur Serum und Kultur Nr. 1 — bei Wiederimpfung nur Kultur Nr. 1 — erhalten haben, auf 5 Monate, und für Tiere, die auch Kultur Nr. 2 erhielten, auf 12 Monate, je vom Tage der letzten Einimpfung von Kultur Nr. 1 an gerechnet.

Die in Betracht kommenden näheren Bestimmungen — enthalten in Ziff. 8 Abs. 2 des oben erwähnten Ministerialerlasses — sind beim Schultheisemann gegebenenfalls in Erfahrung zu bringen.

5. Hervorgehoben wird ferner, daß die Entschädigung nur für die öffentliche Impfung vorgesehen ist, nicht auch für die private und daß bei einer Anzahl von 20 Impfungen die öffentliche Impfung in der Regel billiger zu stehen kommt, als die private.

Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht, für alsbaldige ortsbildliche Bekanntmachung sowie Belehrung der Schweinebesitzer Sorge zu tragen, die eingehenden Anmeldungen entgegenzunehmen und das Verzeichniß derselben nach Ablauf des Termins (28. März 1908) umgehend dem Oberamt vorzulegen.

Nagold, den 6. Februar 1908.

R. Oberamt.  
Raber, Reg.-Rat.

#### Belehrung über den Selbstschutz gegen die Rotlaufkrankheit der Schweine.

S. Min.-A.-Bl. 1897. Seite 99.

Der Rotlauf der Schweine gehört zu den ansteckenden Krankheiten und wird durch kleine lebendige Krankheitserreger (Bakterien) verursacht, die nicht bloß von kranken auf gesunde Tiere übertragen werden, sondern unter geeigneten Verhältnissen auch außerhalb des Tierkörpers leben bezw. sich vermehren und von hier aus bei Gelegenheit auf — der

Kastung ausgelegt — Schweine krankmachend einwirken können. Die Kastung erfolgt für gewöhnlich nicht durch Vermittlung der Luft; der Kastungstoff wird vielmehr in der Regel an festen und flüssigen Körpern (Futter, Trankwasser usw.) haftend in den Verdauungskanal aufgenommen. Von Tier auf Tier geschieht die Uebertragung am häufigsten in der Weise, daß der Kot oder sonstige Abgänge kranker Tiere beim Abfalle oder Teile von an der Krankheit gelitten oder wegen derselben geschlachteten Tiere von gesunden Schweinen verzehrt werden. In letzterer Beziehung ist besonders zu erwähnen, daß die Krankheit durch das Fleisch wegen Kollaufs geschlachteter Schweine sehr häufig über ganze Ortsteile, oder wenn solches Fleisch auf dem Wege des Hausverkaufs vertrieben wird, gleichzeitig über mehrere Ortsteile verstreut wird. Durch das übliche Verfüllen des zum Abwaschen derartigen Fleisches benutzten Wassers und selbst durch die Verabreichung der Küchenabfälle an gesunde Schweine wird in solchen Fällen die Uebertragung vermittelt. Ebenso werden gesunde Schweine auch nicht selten dadurch angesteckt, daß die beim Schlachten kranker Tiere verunreinigten Gefäße ohne weiteres wieder zum Trinken der gesunden Schweine benutzt werden oder daß das Trankwasser beim Spülen der beim Schlachten verwendeten Geräte verunreinigt wird. Endlich ist noch zu beachten, daß die Ratten und Mäuse für die Krankheit ebenfalls empfänglich sind und sich in verdorbenen Schweinefäkalien oder durch Anstreifen von Kollaufabfällen u. s. w. sehr leicht anstecken können; nicht selten werden die Ratten von an Kollauf verendeten Ratten oder Mäusen von Schweinen aufgefressen, wodurch die Krankheit dann wieder auf die letzteren übergeht. Außerhalb des Tierkörpers, in der freien Natur hat der Kollaufbazillus ebenfalls eine weite Verbreitung gefunden; er kann in gewissen Gegenden, besonders in Tälern mit langsam fließenden Gewässern, sowie auf schweren feuchten Lehmböden, viel weniger auf Sand- und Geröllböden, sich sehr leicht dauernd ansiedeln und so einheimisch werden. Stehende saulige Gewässer und sumpfiger morastiger Boden sind seiner Anheftung ebenfalls günstig. Große Hitze und Gewitterluft scheint die Entwicklung des Kastungstoffes besonders zu fördern, weshalb auch die meisten Erkrankungen in den Sommermonaten vorkommen, obwohl die Krankheit vereinzelt auch im Winter auftritt. Feuchte, dämpfe, morastige Stellungen, sowie die Verabreichung verdorbenen schlechten Futters scheinen den Ausbruch der Krankheit ebenfalls zu unterstützen. Soviel steht aber fest, daß der Kollaufbazillus allein die direkte veranlassende Ursache bildet und daß dieser nirgends von selbst entsteht, sondern daß er, wo er sich findet, dort erst ausgelegt worden sein muß.

Aus Vorstehendem ergibt sich für die Verhütung des Schweinerotlaufes zunächst, daß es, wo immer durchführbar, angezeigt ist, neu angekaufte Schweine mindestens 8 Tage lang getrennt zu halten, ehe sie in größere Bestände oder wertvolle Jagden eingeführt werden. Des Weiteren ist für mögliche Trockenlegung, Reinhaltung und Lüftung der Schweinehaltungen zu sorgen und auf Fernhaltung von Ratten und Mäusen aus den Stallungen zu hinarbeiten. Sodann ist den Schweinen namentlich in den Sommermonaten, nur durchaus gesundes Futter zu reichen und besonders streng darauf zu achten, daß weder das Abwaschwasser des Fleisches rotlaufkranker Tiere, noch die sonstigen von diesem Fleisch herrührenden Speise- und Küchenabfälle in die Nahrung der Schweine oder an Vertilckheiten gelangen, wo eine Anheftung des Kastungstoffes möglich ist. Alle Abgänge der kranken Tiere (Kot, Streu usw.) und alle Abfälle der geschlachteten Tiere (Blut, Eingeweide, Fleisch- und Spülwasser u. s. w.) müssen sorgfältig gesammelt und wie die ganzen Kadaver der befallenen Tiere in mindestens 1 1/2 Meter tiefe Gruben gebracht oder vergraben oder in anderer geeigneter Weise unschädlich gemacht werden, wie überhaupt jede Verstreung von Trägern des Kastungstoffes mit peinlichster Sorgfalt zu verhüten ist. Ferner ist es unerlässlich, alle mit kranken, geschlachteten oder geschnittenen Tieren in Berührung gekommenen und von solchen oder ihren Abgängen und Abfällen besetzten Gegenstände, sowie alle mit Trägern des Kastungstoffes beschmutzten Vertilckheiten (Eimer, Dangleger, Jauchegruben, Schlachtkübel u. s. w.) zu desinfizieren. In diesem Zweck werden alle Gegenstände sodann ausgeglüht und hölzerne mit dicker Chloralkalimilch angestrichen. Wandungen, Erde und Fußböden der Ställe müssen zuerst sauber abgeklopft, erdige Fußböden, soweit sie feucht sind, ausgehoben und die hierbei erhaltenen Abfälle wie der Düng vergraben werden. Hölzerne Wandungen und die Erde (hölzerne, steinerne, eiserne) werden alsdann, soweit die Holzstelle rüffig sind, nach vorheriger Glättung, mit heißer

lauge gründlich abgewaschen; hierauf sind dieselben wie auch massive Wände mit dicker Chloralkalimilch anzustrichen. Risse und zerfressene Holzstellen sind ganz zu entfernen und durch neue zu ersetzen. Hölzerne Fußböden sind in der Regel zu entfernen; wenn sie noch neu und nicht stark durchfeuchtet sind, können sie wie hölzerne Wände behandelt werden; steinerne und ähnliche Böden sind nach dem Abtragen mit heißer Lauge zu waschen und dann mit dicker Chloralkalimilch reichlich abzuschleimen, erdige Fußböden sind nach der Entfernung der durchfeuchteten Schicht mit Chloralkalimilch reichlich zu begießen und dann mit einer neuen Erdschicht zu bedecken. Der Inhalt der Dangleger und Jauchegruben ist abzuführen und unschädlich zu beseitigen bezw. an Orten unterzubringen, wo weder Schweine hingelangen noch Schweinefutter gewonnen wird; die leeren Dangleger und Jauchegruben sind sodann reichlich mit Chloralkalimilch zu behandeln.

Endlich ist noch besonders zu empfehlen, im Falle des Ausbruchs der Seuche in einem Bestande sofort alle noch gefunden (und nicht etwa die bereits erkrankten) Tiere aus dem verseuchten Stalle herauszunehmen und dieselben, wenn irgend möglich in anderen Räumlichkeiten unterzubringen. Zu bemerken ist hierbei, daß die Saugfäule erfahrungsgemäß durch die Milch der kranken Mutter nicht angesteckt werden und daß überhaupt junge, noch nicht drei Monate alte Tiere viel widerstandsfähiger gegen das Rotlaufgift sind, als die hierfür empfänglichsten 3—12 Monate alten Schweine.

Da, wo die Krankheit einheimisch ist, oder durch stieres Anstreuen dies zu werden droht, empfiehlt sich die Schutzimpfung.

### Politische Uebersicht.

**Kaiserzusammenkunft auf Korfu.** Italienische Blätter bringen die Meldung, daß Kaiser Franz Joseph mit Kaiser Wilhelm auf dessen Bitten eine Zusammenkunft auf Korfu habe.

**Französische Sondergesandtschaft in Berlin.** Die Sondergesandtschaft des Präsidenten Fallières an den deutschen Kaiser ist heute unter der Führung des Majors Noël und des Unterstaatssekretärs im Kolonialministerium Duchene hier eingetroffen und hat im Ostfl. Kaiserhof Wohnung genommen. Die Sondergesandtschaft, die noch die Herren Brasseur und Riegel vom Kolonialministerium und Hauptmann Gottes angehören, hat die Aufgabe, die endgültige Ratifikation der Grenzregulierungsverträge bezüglich der Kongo- und Kamerungrenze herbeizuführen, da die Verhandlungen zwischen den von der deutschen und französischen Regierung eingesetzten Kommissionen eine vollständige Uebereinstimmung ergeben haben. Vor seiner Abreise von Paris wurde Major Noël zum Präsidenten der Republik befohlen. In Berlin finden die Sitzungen im Kriegsministerium statt. Am Schluß der Beratungen wird die Gesandtschaft vom Kaiser in feierlicher Audienz im Schloße empfangen werden. Der Aufenthalt der französischen Mission in der deutschen Reichshauptstadt wird sich auf mehrere Wochen erstrecken.

**Das preussische Herrenhaus** hat nachgegeben und die Polenvorlage ist damit unter Dach. Wie erinnerlich, hatte die Herrenhauskommission den Kompromißentwurf der Regierung und des Abgeordnetenhauses abgelehnt und dafür einen Abänderungsparagrafen eingefügt, über den das Plenum nunmehr in zweiter Lesung zu entscheiden hatte. Die Regierung hatte dagegen in letzter Stunde eine Gesandtschaft veröffentlicht, in der die geschwächte Bollmacht der neuen Vorlage als ungenügend in der schärfsten Form zurückgewiesen wurde. Nach zweitägiger Verhandlung, in der auch Herr Bülow das Wort ergriß, hat nun gestern das Herrenhaus den Antrag Abdes auf Wiederherstellung der Beschlüsse des Abgeordnetenhauses mit 143 gegen 111 St. und dann die ganze Vorlage angenommen.

**Portugal nach dem Königsmord.** Offiziell verlautet, daß die alten Kammern nicht zur Eidesleistung des Königs einberufen werden, sondern daß diese erst nach den Neuwahlen erfolgen werde. Entgegen anders lautenden Gerüchten meldet das Journal do Commercio, daß die neuen Kammern keine konstituierende Gewalt haben werden. Die offizielle Publikation eines diese Angelegenheit regelnden Dekrets wird für heute oder morgen erwartet. (Wsp.)

**Nach den neuesten Berichten aus Persien** hat ein Teil der türkischen Truppen mit Amirer Sanjshulak bis jetzt noch nicht verlassen. Mehrere turkische Führer, die auf dem Wege zum Prinzen Herman waren, machten deshalb unterwegs wieder umkehren. Auch der Gouverneur von Sanjshulak hat seine Reise dorthin unterbrochen.

**Der portugiesische Ministerrat** hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, die Verordnungen Franco's, durch



Baustellung in Halle  
 zuzüglich hochgelegener  
 des handelt, wird das  
 schwind in Betrieb ge-

Das Geburtsfest Sr.  
 kriegs "Kriegerverein"  
 feilige abendliche In-  
 tose" bezaugen. Der  
 sei Müller, brachte  
 Schriftführer Wilhelm  
 in. Der Verein hatte  
 versammlung der  
 der Verein zählt, waren  
 stand, Klemens Zug,  
 Jahre an der Spitze  
 amation wiedergewählt  
 der. Auch die beiden  
 der Walz u. Meiner  
 schaftlicher Vortrag  
 der.

Heute vormittag  
 den Steinbruch an der  
 hiesiger Angulafall.  
 dem Schuttabbräumen  
 Masse herunter und  
 Gottlieb Rag 26  
 an Güterkauf 26  
 it mit einer Schwerk  
 nach fast Mündigem  
 hervorgezogen. Ein  
 Jahre alt) kam mit  
 dem Schrecken davon.  
 zehnt fünfzig Jahren, so  
 Opfer gefolgt. Ob  
 Untersuchung zeigen,  
 verdet sich allgemeine

in Hallungen ist die  
 und vier weiterer  
 räumt einen Raubfall

dem 1. April d. J.  
 ant des 9. Bezirkskom-  
 offizier, einem Major,  
 Sitzung hat der Be-  
 Regs- und Oberamt-  
 vorbehaltlich der Zu-  
 amung beschlossen, das-  
 arztwaldteil gehalten  
 luttigart zur Ausfüh-  
 rten Wirtschaftskom-  
 mit unter strenger  
 undständig ablehnend.

hat anlässlich eines  
 gefangene der wirt-

Königs Geburtstag  
 tische Kosten aus der

haftliche Frauen-  
 auf dem freiherrl.  
 hachsenheim OA.  
 Der Unterricht um-  
 in, häusliche Reini-  
 d Feldbau, Geflügel-  
 is Besonderheit einen  
 tungsunterricht. Als  
 -10köpfigen Lehr-  
 es Gramens werden  
 in landwirtschaftlicher  
 an Fachschulen für

che ist erloschen: in  
 OA. Göttingen, in  
 in Dettingen, OA.  
 lingen und Kirchheim  
 nd Klauenfische. —  
 sbach, Bezirksamt

trat Professor Dr.  
 den Dismarckarchipel  
 ist bis zum Wieder-  
 Die besten Wünsche  
 fernem Osten. Möge  
 ob auch in Melanesien

te früh wurde bei  
 Reulanten auf der  
 nachher. Ob ein An-  
 ang ergeben.

er dem Borfige des  
 hielten letzten Sam-  
 der Tag (von Aus-  
 ertsbefitzer eine Ver-  
 ferentnahme aus der  
 paris leben sie eine  
 Es wurde beschlossen,  
 atung zu wahren und  
 llmacht zu geben.

Bei künftiger See-  
 ballenholle ein Boot  
 anten sich reiten, der

r. Him, 27. Febr. Fabrikant Eberhardt hat aus  
 Anlaß seiner Ernennung zum Kommerzienrat seinen An-  
 betern gefahren nachmittags frei gegeben und der Kranken-  
 unterstützungs-Kassakasse seiner Arbeiter ein Geschenk von  
 10 000 M gemacht.

Niedlungen a. D., 25. Februar. Dem Bauern W.  
 Traber in Grünlingen kam in vergangener Nacht der eigene  
 Hofhund in den Hühnerstall und rannte dort fürchterlich.  
 Von den 35 Stück Hühnern sind 30 erlegt worden.

Zur Wohnungsgeldfrage der Beamten. Be-  
 züglich der Entlassung eines Beamten in die Wohnungsgeld-  
 klassen ist der Wohnst, nicht Amtsstg des Beamten maß-  
 gebend. Jedoch wird bei Genehmigung des Besuchs eines  
 Beamten, seinen Wohnstg außerhalb des Amtsstges nehmen  
 zu dürfen, wenn das Wohnungsgeld des vorgängigen  
 wohnen Wohnstges höher ist als das des Amtsstges, der  
 Beamte auf das Wohnungsgeld des Amtsstges beschränkt  
 werden, falls die Wohnstgverlegung lediglich durch einen  
 Wamich des Beamten veranlaßt ist. Ist der Wohnstg eines  
 Beamten außerhalb des Landes gelegen, so bestimmt das  
 vorgängige Ministerium im Besuchen mit dem Finanzmini-  
 sterium die zu gewählende Wohnungsgeldklasse. Zur Zeit  
 wird den württembergischen Beamten in den nachstehenden  
 außerhalb Württembergs gelegenen Städten das Wohnungs-  
 geld nach folgenden Sätzen gewährt: Berlin und München;  
 Ostelasse I, Pforzheim: Ostelasse II, Breiten, Neu-Ulm,  
 Albstingen und Sigmaringen: Ostelasse III, Hechingen,  
 Jannendingen, Reudensau und Schiltach: Ostelasse IV.  
 Das Wohnungsgeld ist monatlich im Voraus zu bezahlen  
 und ist pensionsberechtigt nach dem Satz der II. Ostelasse,  
 bei Beamten mit freier Amtswohnung oder entsprechender  
 Mietpensionsberechtigung im ein- und einhalbfachen Betrag  
 dieses Satzes.

**Deutsches Reich.**

Berlin, 26. Febr. Der Senorenkontent des Reichs-  
 tages nahm in Aussicht, daß, wenn es gelingt, die notwendigen  
 Arbeiten bis dahin zu erledigen, im Mai eine Beratung  
 bis zum Herbst erfolgen soll. Am 10. April beginnen die  
 Osterferien. Bis dahin sollen außer den gewerkepolitischen  
 Vorlagen, die, abgesehen vom kleinen Beschäftigungsnachweis,  
 in einer Generaldebatte zusammen behandelt werden, der  
 Versicherungstrag verabschiedet und die Interpellation  
 über die Schiffsfahrtsabgaben verhandelt werden. Die Be-  
 ratung des Etats des Reichsamts des Innern soll kon-  
 tingentiert werden.

Oberkirch, 27. Febr. Der Bürgerausschuß stimmte  
 einstimmig dem Verkauf der Reichstalbahn an den Staat  
 um den Preis von 1 660 000 M zu.

Treiberg, 24. Febr. Ein Brautpaar, das 198  
 Jahre zählt, ließ heute hier in den Hafen der Ehe ein. Sie  
 steht im 72., er im 66. Lebensjahr.

München, 25. Febr. Das Gefährt des Prinzregenten  
 Luipold ist gestern bei der Rückfahrt von Nymphenburg  
 verunglückt. Ein Wagenrad geriet beim Gasse Luipold  
 in das Gleis der Elektrizität und brach; der Wagen kippte  
 auf die Seite. Der Regent blieb unbeschädigt und ging  
 zu Fuß in die Residenz.

Nürnberg, 26. Febr. Von einwaadstreiten Zeugen  
 wird das folgende fast ungläubliche Vorkommnis  
 mitgeteilt: Der auf der hiesigen Buchdruckerei Sebald im  
 Auftrage der Maschinenfabrik Augsburg vorübergehend be-  
 schäftigte Monteur Demmeich erlitt am Samstag abend  
 auf der Straße einen Schlaganfall. Er blieb noch so lange

bei Bewußtsein, daß er hinzueilenden hilfsbereiten Bürgern  
 und einem Schutzmans seinen Namen und seinen Wunsch,  
 nach seiner Wohnung gebracht zu werden, mitteilen konnte.  
 Auch hatte er einen Legitimationsausweis seiner Fabrik  
 bei sich. Trotzdem wurde er noch dem alabald eingetretenen  
 Tode sofort ins Leichenschauhaus gebracht, dort ohne jede  
 Besichtigung der Familie liegt und die Beerdigung  
 angelegt. Herr Buchdruckereibesitzer Sebald, zu dessen  
 Beamtis das Ableben des Monteurs kam, wachte sich an  
 die Maschinenfabrik Augsburg mit dem Ersuchen um Erlass,  
 daß von letzterer erjuld die Familie das Ableben ihres  
 Oberhauptes, sodah es den Söhnen ganz knapp gelang,  
 noch rechtzeitig zur Beerdigung des Beiers zu kommen.

Wegen zweifachen Kindsmordes wurde in Düsseldorf  
 die Dinstagabende Wolf samt ihrem Gelliebten ver-  
 haftet. Das Mädchen hatte 1906 ihr neunmonatiges Kind  
 in den Rhein geworfen, 1907 das zweite Kind erstickt und  
 im Keller verfest, wo man die Leiche erst nach 8 Monaten  
 auffand.

Flensburg, 26. Februar. Nach Unterzeichnung  
 von 100 000 M ist ein angesehener hiesiger Kaufmann,  
 der auch Verwalter von Legaten war, verschwunden. Sein  
 Bureau ist polizeilich geschlossen. Der Flüchtige stand mit  
 Friedberg in Geschäftsbeziehungen. (Mps.)

Wien, 27. Febr. Die Zahl der an Genickstarre er-  
 krankten Personen nimmt wieder in bedrohlichem Maße zu.  
 Gestern sind ein 14jähriger Knabe, heute eine 30jährige  
 Frau und ein 10jähriger Knabe erkrankt und dem Hospital  
 zugeführt worden.

Kiel, 27. Febr. Die Kaiserliche Jacht Hohenzollern  
 ist heute früh in den Norddeichkanal eingelaufen, um die  
 Fahrt nach dem Mittelmeer anzutreten.

**Ausland.**

Berlin, 27. Febr. Mädchenmörder. Die Pol-  
 zei in Ghar verhaftete einen jungen Mann namens Delaco,  
 der seit 1902 eine Reihe von Mädchen, mit denen er ver-  
 lobt war, vergiftet hatte. Der Täter ist bereits gefänglich.  
 (Mps.)

Wien, 26. Febr. Raubanfall im Babucoups.  
 In der verlassenen Nacht wurde auf der Straße Przemysl-  
 Neugare (Galizien) im Eisenbahncoups ein trecher Raub-  
 anfall an einem den besseren Ständen angehörenden Reisen-  
 den verübt. Der Reisende wurde von den Tätern mit  
 Schnaps bedäubt, ausgeraubt und aus dem Zug geworfen,  
 wobei er mit dem Kopf tief im Schnee heden blieb. Er  
 wäre unerschbar erstickt, wenn nicht der Lokomotivführer des  
 folgenden Zuges den Körper bemerkt und den Zug ange-  
 halten hätte. Der Verrannte wurde dann mit dem Zug  
 nach Przemysl ins Spital gebracht. Einer der Räuber  
 scheint mit dem Opfer aus dem Zug gestürzt zu sein, da  
 im Schnee Fußspuren gefunden wurden.

Paris, 26. Febr. An dem 2 1/2 Millionen-Darlehen  
 das dem Sultan Abdul Kadd von Konstantinopel Staat  
 bank gewährt wurde, beteiligten sich die deutschen Banken  
 mit 150 000 und Spanien mit 500 000 Pes.

Petersburg, 24. Febr. Der Zar begnadigte den  
 zum Tode verurteilten General Stöckel zu einjähriger  
 leichter Gefängnisstrafe unter Belassung aller Orden und  
 Personalbezüge.

Kiel, 26. Febr. Räuberlicher Überfall. Gegen  
 einen Eisenbahnzug wurden gestern drei Bomben geworfen.  
 Mehrere Personen wurden verwundet. Die Räuber raubten  
 aus dem Postwagen 20 000 Mark und entkamen.

Lissabon, 26. Febr. Alle Kasernen werden vom  
 Kriegsmilitär und dem hiesigen Divisionskommandeur in-  
 speziert. Gestern wurde die reitende Artillerie in Daeluz  
 inspiert und alles in vollkommener Ordnung gefunden.

Lissabon, 26. Febr. Die General- und Gemeindef-  
 räte, die durch Franco angefaßt worden waren, haben dem  
 neuen Ministerpräsidenten für ihre Wiedereinsetzung bis zu  
 den Neuwahlen fast ausnahmslos ihren Daul ausgesprochen.

Salonik, 26. Febr. Die Polizei verhaftete 15  
 Schüler der hiesigen neuen Rechtschule, bei denen Jung-  
 türkische und albanische Blätter gefunden wurden.

Newyork, 25. Febr. Nach einem Telegramm aus  
 Puerto Plata an der Nordküste von Domingo fand eine  
 furchtbare Pulverexplosion in Gofin statt. Von einer  
 Taufgesellschaft wurden 40 Personen schwer verletzt, darunter  
 die Generale Guaybin und Louis. Der Dauling wurde  
 getötet, mehrere Häuser vollständig zerstört. Man glaubt,  
 daß die Explosion in verbrecherischer Absicht verurfaßt  
 worden ist.

Newyork, 27. Febr. In Philadelphia farb kürzlich  
 der älteste Einwohner dort, Joseph Klein, der am 19.  
 März 1800 in U-gara geboren wurde und mithin fast 108  
 Jahre alt geworden ist. Er hatte in Russlands Armee ge-  
 dient und war dann nach Amerika gezogen. Kleins Ge-  
 burtstg war bis zu seinem Tode ausgezeichnet; er war  
 sehr sehr mäßig gewesen, rauchte aber und trank täglich  
 sein Bier.

**Landwirtschaft, Handel und Verkehr.**

Hellbrunn, 26. Febr. Nach der unabweisbar vorliegenden  
 amtlichen Zusammenfassung war der dritte Ostbairische Pferdemarkt  
 von 680 Werben besetzt, von welchen 17 im Gesamtwert von  
 201 000 M verkauft worden sind. Besuch wie im Vorjahr haben gegen  
 das Vorjahr einen geringen Rückgang zu verzeichnen auf die schlechte  
 Witterung zurückzuführen ist.

Illingen Ob. Don. 27. Febr. Die hiesige Mühle wurde  
 um 17 500 M samt laufendem und totem Inventar an Georg Har-  
 lod von Watten durch die Eigenschaftsgenossen von Albert Trepp-  
 burger in Regingen verkauft.

**Konturs-Eröffnungen.**

Weser, Hermann, Wirt und Fabrikant, zuletzt in Lauffen a. N.  
 — Nachlaß der am 27. Dez. 1907 verstorbenen Marie Bauer  
 geb. Wag. v. Hülsh. W. in Oberesingen. — Falter, Edmund, Ufer-  
 wacher in Jena.

**Unwärtige Todesfälle.**

Freudenstadt: Dorothea Weber, geb. Weber 80 J. Wier-  
 brunn: Philipp Klump, Säger. Gschfenhausen: Christian Glauer,  
 Gemeinderat 80 J. Buzen: Bernhard Kasper, 90 J.

**Literarisches.**

Zum praktischen Gebrauch für jeden Rechtsankundigen  
 sel empfohlen:

**Der Schöffen- und Geschworenen-Dienst  
 im Deutschen Reich.**

Versehen mit einem Anhang einjähriger Gesetzesschriften über  
 Rechtsmittel gegen Urteile, über amtserichtliche Strafbefehle, das  
 Kammerschlicht, das Reichsstrafgesetzbuch (Strafarten, Strafmaß, Ver-  
 fahrung u.) sowie der Bestimmungen über Reklusen der Schöffen  
 und Geschworenen in Württemberg, Preußen und Bayern.

Preis 1 M.  
 Vorrätig in der G. W. Kaiser'schen Buchhandlung.

**Täglich kann abonniert werden!**

Diesu das Blaustiftchen Nr. 9.

Redaktion, Druck und Verlag der G. W. Kaiser'schen  
 Buchhandlung (Emil Kaiser) Nagold.



# Sunlicht Seife

greift nichts an, nur den Schmutz, den aber gründlich!  
 Das wissen alle Putz- und Waschfrauen, welche diese  
 Seife aller Seifen einmal versuchten und nun immer  
 wieder verwenden! - Beweis: Stetig wachsender Absatz!



**Die Stadtgemeinde Nagold  
 verkauft  
 am Dienstag, den 3. März  
 Nadelholz-Beigholz und Reisich**

im Distrikt Badwald Abl. Horn, Dirchinger,  
 Solzerhöle, Weinselge, hinterer, mittlerer und  
 vorderer Eisberg

123 Nm. Scheiter, Brügel und Andrusch und  
 ein tausend Stück Nadelholz-Wellen.  
 Zusammenkunft nachm. 1 Uhr im Röttenbach.



**Schuld- u. Bürgscheine** empfiehlt  
 G. W. Kaiser.

Nagold.  
 für die Saison empfehlen  
 ganz eiserne  
**Illmer-Pflüge**  
 in jeder Ausführung

ferner:  
**Pflugkörper und  
 Pflugteile.**

Kataloge und Preisliste gern zu  
 Diensten.

**Berg & Schmid.**  
 Tel. Nr. 1. Tel. Nr. 1.

**Die Gemeinde Unterjettingen  
 verkauft  
 am Montag, den 2. März  
 Laubholz-Stammholz  
 und Wagnerstangen**

im Distrikt Rehdan von zwei Jahresfällages:

- I. 9 schwächere Eichen mit zusammen 5,71  
 Fm. 2 schwächere Kiepen und 2 schwächere  
 Birken;
- II. 700 bis 800 eichene und birkenne Verb-  
 rängen über und unter 13 m lang;  
 300 bis 400 Reisklängen über 7 m lang.

Zusammenkunft und Abgang in den Wald nachm. 1 Uhr beim  
 Rathaus. Verkaufsbeginn mit dem Stammholz 1 1/2 Uhr.



**Kgl. Grundbuchamt Wildberg.**  
**Wirtschaftsanwesen-Verkauf.**

In dem Konkursverlaufe über das Vermögen des August Nummer  
Bärenwirts hier beinaht der Konkursverwalter am  
**Montag 2. März nachmittags 2 Uhr**  
auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:  
Geb. Nr. 32: 2 ar 61 qm Bodabmas-Holzschopf samt  
Ballon und Hofraum, das Gasthaus  
zum Bären mit dinglicher Gastwirt-  
schafts-Gerechtheit am Marktplatz,  
Geb. Nr. 36b: 52 qm Seifenlederwerkstätte alda,  
P. Nr. 26: 1 ar 41 qm Gemüsegarten, Hofraum und Mauer am  
Mahrenberg,  
P. Nr. 27: 93 qm Gemüsegarten und Hofraum am Marktplatz,  
P. Nr. 1958: 27 ar 86 qm Baumwiese am dem Geisberg.  
Biedhaber sind mit dem Aufsteig eingeladen, daß voranschließlich  
zur eine Versteigerung hatzhaben und daß der Zuschlag sofort erfolgt,  
falls ein günstiges Angebot gemacht wird.  
Den 20. Februar 1908.

Mutschler.

**Heberberg.**  
**Versteigerung von Molkerei-  
Maschinen und Gerätschaften.**

In der Konkursfache über das Vermögen der Molkereigenossen-  
schaft Heberberg, e. G. m. u. S., kommen am  
**Montag, den 9. März d. J.**  
**vormittags 9 Uhr**  
in Heberberg gegen Barzahlung zur öffentlichen Versteigerung:  
1 Dampfpasteuriserapparat, 1 Pumpe, 1 Dampfmotor, 1  
Zentrifuge, 1 Knetmaschine, 1 Butterfäß, 1 Flügelpumpe,  
Wasserstandsgläser, 1 Pumpseparator, 1 Milchvorwärmer,  
Maschinenriemen, Kesselföhre, 1 Milchwaage, 1 Bräuden-  
waage, Mahlständer, Milchreimer, 1 Butterwaage, Schraubens-  
schlüssel, Milchkannen, 1 Buttertisch, 1 Schreibtisch, Butter-  
kisten und verschiedene sonstige Gerätschaften.  
Biedhaber sind eingeladen.  
Altensteig, den 26. Februar 1908.

Konkursverwalter:  
Beirathsrath Ved.

**Wegen Umzug**

verkauft Unterzeigener am  
**Montag, den 2. März 1908 vorm. 10 Uhr**  
seine sämtlichen entbehrlichen landwirtschaftlichen Geräte u. Erzeugnisse:  
1 Wagen für Kühe, Pflüge, Egge,  
Brunnenpumpe, Futterfahrmaschine  
u. d. gl., ca. 25 Str. Heu und ca. 40  
Str. Stroh, 7 Stück Gänse

Job. Gauß, Schreiner,  
Oberjettingen.

**Ragold.**  
**Räumungs-Ausverkauf  
in Korbwaren.**

Einjährige Gelegenheit solange Vorrat:  
Waschverandkörbe von 5 Mk. an, Reifekörbe in allen  
Größen von 5 Mk. an, Reifekoffer von 2 Mk. an, Papier-  
körbe, Armbkörbe und Damenkörbe, Waschkuffen, Schweden-  
körbe, Waschkörbe oval und viereckig, Backkörbe, Garten-  
und Holzkörbe, Kinderkörbchen von 10 Pfg. an, Fußteppiche,  
Klopfer, Bodentücher, Bänderständer, Leiterwagen, Blumen-  
tische, Kinderstühle, Puppenwagen von 1 Mk. an, sowie  
alle Sorten Bürsten und Besen und alle einschlagenden  
Artikel. Gewähre

**10% Rabatt. 10% Rabatt.**  
**Chr. Raaf.**

**Creolin** überall  
freiverkäufliches  
ungiftiges  
Desinfektionsmittel für Haus und Stall.

Bestes Viehwaschmittel.  
Unschädlich in der Wundbehandlung.  
Der Wert Creolin in die Wunden des geachteten  
und ist daher nur Originalpackungen im Handel:  
Korben in 15 Pfg., 25 Pfg., 50 Pfg., 100 Pfg., 150 Pfg.,  
250 Pfg., 500 Pfg., 1000 Pfg., 2000 Pfg., 5000 Pfg.,  
10000 Pfg. und 20000 Pfg. (1 Liter) und 40 Liter  
andere, sowie geeignete Ersatzmittel welche man nicht  
verwechseln, an sich vor Schaden zu bewahren.  
Man verlange gratis u. franko die Broschüre „Creolin  
und die hygienische Gesundheitspflege“ mit „Gesundes  
Vieh“ in Apotheken und Drogenhandlungen oder direkt von  
William Pearson, Hamburg.

**Ragold.**  
**Rekruten-  
Versammlung**  
am Sonntag den 1. März  
von nachmittags 2 Uhr ab  
im Gasth. 3. Stern, wozu auch  
die beiden älteren Jahrgänge ein-  
geladen sind.

Der Vorstand.

**Ragold.**  
**Kräuterkäse**  
frisch eingetroffen bei  
**Gustav Heller.**

Offen und von 4 1 die 1/2 Fl. an.  
**Südweine.**  
Heb. Lang, Nagold.

**Ragold.**  
Empfehle für Lehrlinge  
**Zyferanzüge**  
**Samburger Westen**  
**Blusen, Schürzen**  
mit Wappen für Metzger  
**Bäckerschürze u. Blusen**  
in nur guter Qualität und billigem  
Preis  
**Chr. Raaf.**

**Ansichts-  
Postkarten**  
in schönster Auswahl empfiehlt  
**G. W. Zaiser'sche Buchhdlg.**

**Käse-Offert**  
Gibt bayr. Camembert vollfestig  
per Pfd. 85 Pfg.  
" " I. Schweizerkäse sehr fett  
per Pfd. 75 Pfg.  
" " II. Schweizerkäse sehr fett  
per Pfd. 70 Pfg.  
Eimburgerkäse sehr feinschnittig  
per Pfd. 28 und 30 Pfg.  
versendet unter Nachnahme jedes beliebige  
Quantum die  
**Käserel Reanlagen (Würt.)**

**Ragold.**  
Ein Magerer  
**Bäckergehilfe**  
und ein  
**Lehrjunge**  
wird nach auswärts gesucht, zu  
erfragen bei  
**Friedrich Mäger, Bäcker.**

**Ragold.**  
**Mädchen-Gesuch.**  
Wegen Erkrankung des seitherigen  
soche per sofort oder später ein eh-  
liches fleißiges Mädchen.  
**Frau Rauser, Rehlhandlung**

**Älteres Mädchen**  
das lochen kann für kleine Familie  
(2 ältere Personen) für längere  
Dauer sofort gesucht. Vorstellung  
erwünscht und Reise vergütet.  
**Fräulein Knans, Pirson**  
**Willa Knans.**

**Musikalien,**  
**Violin- und Rither-Zaiten,**  
**Violin-Utenstien,**  
**Rotenpapier**  
in diversen Formaten empfiehlt die  
**G. W. Zaiser'sche**  
Buchhandlung Nagold.

**Der Jünglingsverein Nagold**  
erlaubt die hies. Einwohnerschaft, dem Verein als  
**unterstützende Mitglieder**  
beitreten. Die Aufnahme als unterstützendes Mitglied berechtigt zum  
Besuch aller öffentl. Vereins-Veranstaltungen und seitens der  
Familien-Angehörigen und verpflichtet zu jedem regelmäßigen Jahres-  
beitrag von mindestens 1 Mk.  
Anmeldungen nimmt Stadtpfarrer Metz entgegen.

**Ragold, 28. Februar 1908.**  
**Danksagung.**  
Für alle und während des Krankseins  
und beim Heimgang unser lieben Mutter und  
Großmutter  
**Cuise Hcker geb. Rauser**  
**Tuchmachers-Witwe**  
zuteil gewordene Liebe, besonders auch für die  
Begleitung auf den Gottesacker und die Blumen-  
spenden sagen den herzlichsten Dank  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**



**Liederkranz Nagold.**  
Unser diesjähriger  
**Scherzabend**  
wird in herkömmlicher Weise am nächsten  
**Samstag d. 29. Febr.**  
abends von 8 Uhr an  
im Gasthaus zur „Traube“ hier abge-  
halten. Anschließend daran wird eine  
**Tanzunterhaltung**  
veranstaltet. Eintrittspreis für Nichttänger  
30 s gegen Abgabe einer Scherzmütze  
Hierzuladen wir unsere Hll. Ehren-,  
patronen u. aktiven Mitglieder mit Familien-  
angehörigen freundlichst ein.  
**Der Ausschuss.**



**Nagold.**  
**Herrenhüte** modernster Fasson  
von 2 Mk. an  
**Konfirmandenhüte** von 1.50 Mk an  
**Kinderhüte** von 1 Mk. an  
sowie **Kappen** von 50 Pfg. an  
empfiehlt in großer Auswahl  
**Chr. Raaf.**

**Altensteig.**  
**Kochherde in jeder Größe**  
**Kochöfen mit Vorherd u. Wasserschiff**  
**Regulier-Ofen** Kaminpußtüren  
**Dauerbrand-Ofen** Ofenschirme  
**Bügel-Ofen ex ex** Kohlenfüller  
**Saushaltungsbach-Ofen** Ascheneimer  
**Leim-Ofen** Brennholzkästen von Blech  
**Fleischrauch-Ofen** Eiserne Schweineställe  
**Waschkessel, transportabel** mit Ulmer Schweinetröge  
sowie

**Nähmaschinen und Fahrräder**  
empfiehlt zu den billigsten Preisen  
**Jul. Müller,**  
**Schlosserei, Ofen- u. Herdgeschäft.**

**Gesangbücher** in großer Auswahl empfiehlt  
**G. W. Zaiser'sche**  
Buchhandlung.

82. Jahrgang  
Versteigert  
mit Nachnahme  
Geld und Pfd.  
Vier 1 Mk., mit 3  
Lehn 1.20 Mk., im 4  
und 10 km-Be-  
1.28 Mk., im 22  
Märktenberg 1.  
Monatsabnahme  
nach Verhält-  
nis  
**№ 50**  
nehmen ab  
um eine  
zu ermög-  
lichenden  
Bekanntmachung  
betreffend  
Die Präs-  
gehalten wer-  
Stuttgar  
**So**  
zu der  
ber Präsident  
kobergischen  
bayerischen  
kommen gebil-  
wird. Die  
freiheit wüßte  
Die ite  
in Rom unter  
Kaiserern, wo  
stellig zu wo  
Galvano, der  
verurteilt wur-  
In der  
Dienstag ein-  
Botshafter G  
auf den deut-  
Kaiser weibe  
erfreut sich,  
berung der f  
beitrage. De  
don ganzem  
besprach dann  
das Weibchen  
sei zu ihrem  
Wolfs-Reiter  
liche Beziehu-  
Das C  
das vorlige  
ebenfalls für  
In  
Berlin  
zweiten Besu-  
neinhaus b  
suchen, gegen  
Kohlenmarkt  
Rohnahmen  
kauft eine S  
nicht unmdgl  
Di Fran-  
Londo  
Erteilung de  
Abg. Janger  
in zweiter Be-  
Der Staatsb  
ein Freund  
neutrale Hal-  
Gutmarf noc